

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1968-07-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

5. VII. 1968

Mrs, Mrs, - Liebsker, -

"der Herr über uns", der uns den strammen
besuche, hat sich gewaschen und mich zu tränen-
reichem Lachen gebracht. Lucky, siehst Du mich
zuvandfähig; Goethe, der Ägypte, ist gleichfalls
nicht schlecht und gericht mir - zu wenig
doch - zum bitter benötigten Troste. Auch denke
ich gern, Du wirst mit mir um den
vielsprechenden jungen Menschen trauern,
den ein unbarmherziges Schicksal so
vorzeitig dahinsraffte. Und so kurz
nach Erscheinen eines schönen Budes!

Hör zu, Mämmelin: Habe mit Geisen
telephoniert und vereinbart, Du wirst
anzufür [47 63 46, Robert Kochstrasse 21,
Geiselgasteigen]. Fast sicher kommt
Danne Mia mal ins Städtchen. Jeden-
falls aber hat man lieb und geacht,
und auch Dir wird das Dokument sehr
gefallen.

Minga hat Undruchen ungemessen befrischt,
ohne dass in der häuslichen Stickschule
die Wirkung anhalten könnte. Die

Rosen, blühn - incredible diel - sind,
allmächtige gebadet, immer noch sehen.
Das Bääää glaubt, sie seien nur
von Spangenberg gekommen. Nie
würden sie gebadet, wüsste sie ...

Es ist schade, dass ich, längst im
Besitz einer Eigentumswohnung, den Solos
in der Serien durchaus nicht werde be-
suchen können. Der Kubikmann wird
ganz zweifellos Mathilden zu sich neh-
men, da sie für ihn das gesündeste und
zükündete Volksempfinden reizend ver-
körpert. Dass er übrigens vorgestern in
der S.2. „ein so qualifizierter politischer
Prophet“ genannt ward, mag Dir ent-
gangen sein, ist aber mir nicht lieb.
Es gibt [ausser Cisset] überhaupt
nur einen qualifizierten, und der
heißt Ondine. [Das Sizodaux Stück
ist längst nicht so gut, wie es zu
sein hätte!]

Da kommt der Elektriker, um das Lämpchen
der Mamma zu richten, und ich muss
Wache stehen.

P.S. Lämpchen zwar Oberinnist und ganz à la i;
okay, kann aber
meinerseits ohne
Schüßel-Soed-Jäger-Spätzle nimmer
existieren. Erbittet Probe-Päckchen!

E

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

5. Juli 1968

PPS. Rätselhaft zu Verlust zu buchen ist das
schöne Ausschnittchen, betreffend den Frühvollendeten.
Er war erst 103, der berühmteste gunman beider Jahr-
hunderte - des 19. und des 20. - und vorigen Monat
erst war sein Buch, "I killed to live" erschienen.
Tragisch.

2. 0